



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927**

67 (10.2.1927) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-232063](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-232063)







Leigenannte Ort den Sieg davon — wird bald durch ein ...

Fretlich, es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. U n g a r n kann aber die Wunden nicht verschmerzen, die ihm der Friedensvertrag von Trianon zugefügt hat.

Stillesticht blüht man nur deshalb so unverwandelt nach dem Burgenland, weil man hier den schwächsten Widerstand zu finden hofft, weil man meint, das kleine Oesterreich sei leichter zu überwinden als die militärisch schlagfertigen übrigen Nachbarstaaten des heutigen Ungarn.

Burgenländisches Bekenntnis zum Deutschtum

Am Dienstag wurde im burgenländischen Landtag am Schluß der Debatte über die Vorfälle in Schattendorf einstimmig eine Entschuldigungsangabe angenommen, in der es heißt:

Wirth verteidigt sein „Rein“

Berlin, 10. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) In der „Deutschen Revue“ erklärt Dr. Wirth, daß er bei seinem „woherwogenen und wohl bedachten Rein“ verbleiben werde.

Der Reichsparteiausschuß des Zentrums wird bekanntlich am Sonntag Bericht über Dr. Wirth halten. Der Dr. Wirth besonders nahebedingende Abgeordnete Jozos ändert sich in der „Wohndeutschen Arbeiterzeitung“ zu der Haltung seines Fraktionskollegen und versichert, daß Wirth, der um sein „Rein“ eifrig mit sich gerungen habe, keine sonstige Aktion beabsichtige.

Dr. Heinrich Braun †

Berlin, 10. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Jährig ist der Schriftsteller Dr. Heinrich Braun einer Lungenerkrankung erlegen. Heinrich Braun war ein Bruder des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Adolf Braun und hat wie dieser sich zur Sozialdemokratie bekant.

\* In dithmarscher Eisenbahnkreise. Der mehrfach vorbestrafte Bauernknecht Friedrich Bauer hatte auf einer Reisedecke bei Wambögen einige Schienenstrahnen gelockert, eine Schraubenmutter zwischen die Schienen geklemmt und ein Winkelisen gegen den heranrückenden Zug geklemmt.

Das nord-schleswigische Deutschtum Ein Gedenktag

Der 10. Februar, der Abstimmungstag der ersten schleswigischen Zone, darf nicht vorübergehen, ohne daß dieser Gedanktag wird, die trotz ihres deutschen Völkertumles dem dänischen Staatsverband einverleibt worden sind.

Zu diesen politischen Schwerwiegenden der dänischen Politik in Nord-schleswig treten die wirtschaftlichen. Die nord-schleswigische Wirtschaft ist unrentabel geworden und an dieser Unrentabilität leiden Bürger und Arbeiter gemeinsam mit den Bauern.

Der deutsch-polnische Konflikt

Berlin, 10. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Von polnischer Seite wird eine neue Darstellung des deutsch-polnischen Konflikts verbreitet, mit der Tendenz, die Schuld ausschließlich den Deutschen in die Schuhe zu schieben.

Die Revolution von Portugal

Paris, 10. Februar. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die heutige portugiesische Landschaft gibt ein offizielles Kommuniqué heraus, wonach der Zustand in Oporto von den Regierungstruppen unterdrückt wurde.

Blut im Pfarrhaus

Luxemburg, 9. Febr. In der Drossack-Roslingen kam ein junger Mann zum Ortsarzt, mit dem er sich angeblich ausöhnen wollte. Der Arzt empfing ihn freudig, holte eine Flasche Wein, die er mit ihm und der Köchin, die auf Wunsch des Pfarrers der Unternehmung beizuwohnen trunken wollte, trank.

Rußland und die Strefemann-Reise

Berlin, 10. Febr. Einer russischen Meldung der „Zugl. Rundschau“ zufolge, ist man in dritter diplomatischer Reise der Ankündigung, daß die Reise Dr. Strefemann nach San Remo nur Erholungszwecke diene, womit man selbstverständlich nicht ausschließen kann, daß die beiden Staatsmänner doch noch zusammenkommen könnten, wenn sie es für notwendig erachteten.

Rußland lehnt neuerdings ab

Genf, 10. Febr. Beim Völkerbundsekretariat ist eine Note der Sowjetregierung eingetroffen, in der Litwinow die Völkerbundseinladung zu der Konferenz für die Begründung eines internationalen Disziplinarbundes, der am 1. Juli in Genf zusammentreten soll, ablehnt, und ferner betont, daß die Sowjetregierung zu wiederholten Malen schon mitgeteilt habe, daß jede Einladung zu Tagungen auf sowjetischem Boden für null und nichtig betrachte werde.

Die englische Chinapolitik Eine Entschickung der Arbeiterpartei

Eine von der Arbeiterpartei im Unterhaus eingebrachte Entschickung hat folgenden Wortlaut: Das Parlament beauftragt, daß die Regierung sich so spät mit der Lage in China befaßt hat und bis vor wenigen Wochen die Dinge lassen ließ.

Badische Politik Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius

Sprach am gestrigen Mittwoch im Kurhaus in Baden-Baden im Kreise des Geschäftsleiters der „K. A. S. B.“ und der Ortsgruppenvorsitzenden des Landesverbandes Baden der Deutschen Volkspartei über die politische Lage.

Zentrum, Sozialdemokratie und Hochschulpolitik

In der Heidelberger Ortsgruppe des Verbandes Sozialistischer Akademiker sprach Innenminister Heilmann über die Entwicklung der beiden Parteien und die Parteikonstellation bis zur Bildung des Großblocks im Jahre 1903.

Rußland lehnt neuerdings ab

Genf, 10. Febr. Beim Völkerbundsekretariat ist eine Note der Sowjetregierung eingetroffen, in der Litwinow die Völkerbundseinladung zu der Konferenz für die Begründung eines internationalen Disziplinarbundes, der am 1. Juli in Genf zusammentreten soll, ablehnt, und ferner betont, daß die Sowjetregierung zu wiederholten Malen schon mitgeteilt habe, daß jede Einladung zu Tagungen auf sowjetischem Boden für null und nichtig betrachte werde.

Rußland lehnt neuerdings ab

Genf, 10. Febr. Beim Völkerbundsekretariat ist eine Note der Sowjetregierung eingetroffen, in der Litwinow die Völkerbundseinladung zu der Konferenz für die Begründung eines internationalen Disziplinarbundes, der am 1. Juli in Genf zusammentreten soll, ablehnt, und ferner betont, daß die Sowjetregierung zu wiederholten Malen schon mitgeteilt habe, daß jede Einladung zu Tagungen auf sowjetischem Boden für null und nichtig betrachte werde.

Rußland lehnt neuerdings ab

Genf, 10. Febr. Beim Völkerbundsekretariat ist eine Note der Sowjetregierung eingetroffen, in der Litwinow die Völkerbundseinladung zu der Konferenz für die Begründung eines internationalen Disziplinarbundes, der am 1. Juli in Genf zusammentreten soll, ablehnt, und ferner betont, daß die Sowjetregierung zu wiederholten Malen schon mitgeteilt habe, daß jede Einladung zu Tagungen auf sowjetischem Boden für null und nichtig betrachte werde.

Rußland lehnt neuerdings ab

Genf, 10. Febr. Beim Völkerbundsekretariat ist eine Note der Sowjetregierung eingetroffen, in der Litwinow die Völkerbundseinladung zu der Konferenz für die Begründung eines internationalen Disziplinarbundes, der am 1. Juli in Genf zusammentreten soll, ablehnt, und ferner betont, daß die Sowjetregierung zu wiederholten Malen schon mitgeteilt habe, daß jede Einladung zu Tagungen auf sowjetischem Boden für null und nichtig betrachte werde.

Rußland lehnt neuerdings ab

Genf, 10. Febr. Beim Völkerbundsekretariat ist eine Note der Sowjetregierung eingetroffen, in der Litwinow die Völkerbundseinladung zu der Konferenz für die Begründung eines internationalen Disziplinarbundes, der am 1. Juli in Genf zusammentreten soll, ablehnt, und ferner betont, daß die Sowjetregierung zu wiederholten Malen schon mitgeteilt habe, daß jede Einladung zu Tagungen auf sowjetischem Boden für null und nichtig betrachte werde.

Rußland lehnt neuerdings ab

Genf, 10. Febr. Beim Völkerbundsekretariat ist eine Note der Sowjetregierung eingetroffen, in der Litwinow die Völkerbundseinladung zu der Konferenz für die Begründung eines internationalen Disziplinarbundes, der am 1. Juli in Genf zusammentreten soll, ablehnt, und ferner betont, daß die Sowjetregierung zu wiederholten Malen schon mitgeteilt habe, daß jede Einladung zu Tagungen auf sowjetischem Boden für null und nichtig betrachte werde.







Städtische Nachrichten

Silberjubiläum in der „M. Z.“

Der Lokalchronist, der an dieser Stelle im Laufe der Jahre unzähligen Jubilären Worte der Anerkennung und Verehrung gewidmet hat, ist heute in der erfreulichen Lage, das silberne Jubiläum eines Mitarbeiters zu würdigen, mit dem wir mehr als zwei Jahrzehnte in der Redaktion...

Bei den Veränderungen, die in der Redaktion im Laufe der Jahre vor sich gingen, setzte sich Kollege Kircher Bestrebungsstärke, seine schnelle Eingliederung in die Kollegen...

Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, Vorbildungen für ein erfolgreiches journalistisches Wirken, zeichnen den Jubilar in ganz besonderer Weise aus. Im engeren Berufsreise ist der Jubilar ein besonders geschätzter lieber Kollege...

Jur. Stadtratswahl. Die Christlich-soziale Reichspartei, Ortsgruppe Mannheim, teilt mit, daß ihr Stadtratskandidat, Herr Johann Gremm...

Anekdoten von Gastwirten

Mark Twain entdeckt ein Mauerhotel. Mark Twain verließerte einmal, daß es ihm gelungen sei, ein wahrhaftes Mauerhotel in Ostindien zu entdecken...

Das Elefantenbekehr. In Berlin eröffnete ein Gastwirt ein neues Lokal und hängt ein Plakat am Eingang...

Das Wirtshaus „Zum ewigen Leben“. Kam einst ein Wanderer an einem schmalen Wirtshaus vorbei. „Zum ewigen Leben“ war es benannt, und an der weißgeputzten Hauswand...

Die Auslese des kaufmännischen Nachwuchses

Ueber die für den Kaufmann immer wichtiger werdende Frage der Veranlagung des kaufmännischen Nachwuchses sprach gestern Abend im großen Sitzungssaal der Handelskammer...

Benn in früherer Zeit, so führte der Redner u. a. aus, ein Handelslehre einen Lehrling eingestellt hat, so war es so, daß man entweder ihn oder seine Familie kannte. Zum Teil ist es heute ja auch noch so. Trotzdem ist die Sachlage in Großbetrieben eine ganz andere geworden.

Das Korreferat zu diesem Vortrag erstattete darauf Handelslehrer W. H. H. in sehr temperamentsvoller Weise. Durch die psychotechnische Prüfung ist in erster Linie der Bestand des Menschen erkannt worden. Aber ist das das Wesentliche?

Eine freie Ausdrucksweise schloß sich an die Ausführungen an in der verschiedene Redner die Gelegenheit wahrnahmen, ihre Ansicht zu den von dem Referenten vorgetragenen Ansichten zu vertreten.

1973-erwerblose im Amtsbezirk Mannheim. Am 1. Februar betrug die Zahl der beim Arbeitsamt Mannheim, öffentlicher Arbeitsnachweis für den Amtsbezirk Mannheim, gemeldeten Arbeitlosen 19736 (11810 männliche, 4926 weibliche)...

Allgemeine Ortskrankenkasse Mannheim. Die Zahl der Mitglieder hat sich im Laufe des Monats Januar von 58723 auf 58191 erhöht. Am 1. Februar waren versichert 41519 männliche und 16673 weibliche Personen.

Berankstaltungen

Libelle

Das Februarprogramm unserer ersten Kleinkunstbühnen ist mit viel Geschick und Geschmack auf den Fingern eingeteilt. Astra in ihren oftlichen Demonstrationen ist diesmal die Sensation, der Mittelpunkt der abwechslungsreichen Darbietungen.

Der Münchener „Sommer“ feiert durch den Aufgänger Adam Müller Triumphe. So versteht eben nur der waschechte Hilariker zu konstatieren und vorzutragen. Nicht minder ausgezeichnet ist die bayerische Parodie von Fortran...

Münchener Folsching im Folskaffee. Vom 10. bis einschließlich 14. Februar werden im Palais de l'Europe große Karnevals-Abende veranstaltet nach dem Muster der vorjährigen mit so großem Beifall aufgenommenen Folsche „Auf dem Roderberg“...

Keine Kosi im Relche des Prinzen Karneval. Der D. S. V. weiß Mitglieder und Freunde im Anzeigenteil nochmals auf seinen Maskenball hin.

Du bist krank

Und zerbrichst Dir den Kopf, woher dies kommt. Die Stuhlverstopfung ist in sehr vielen Krankheitsfällen die Ursache. Bitte auf eine normale Darmtätigkeit und Du bist gesund! Wie Du das machst? Mit dem vorzüglichen Parin, dem Lindern, wohlschmeckenden, sicher wirkenden Abführmittel.

Theater und Musik

Das System Rathsch. Eine Ummwälzung für das Spiel auf den Streichinstrumenten? So scheint es nach den Darlegungen, die uns E. V. Rathsch gestern nachmittag gegeben hat.

Reichstädtische Kranzführung in Dresden. Am Dienstag fand die reichstädtische Kranzführung des in Prag über 100 Mal gezeigten Lustspiels „Das Kamel geht durch ein Nadelöhr“ des schweizerischen Dichters Franz Josef Langner im Theater die Komödie hat. Der ungewöhnliche Titel ist symbolisch zu verstehen. Der Verfasser will durch sein Stück sagen, daß ein Kamel eher durch ein Nadelöhr geht als daß ein reicher Mann aus gutem Hause ein armes Mädchen aus niederen Kreisen heiratet.

Reichstädtische Kranzführung in Dresden. Am Dienstag fand die reichstädtische Kranzführung des in Prag über 100 Mal gezeigten Lustspiels „Das Kamel geht durch ein Nadelöhr“ des schweizerischen Dichters Franz Josef Langner im Theater die Komödie hat.

Keine gemeinsame Intendanten-Wahl. Die „Kasseler Post“ teilt mit: Das Kultusministerium hat uns ermächtigt, alle Verträge, die von einer gemeinsamen Intendanten-Wahl unter Leitung Bektors wissen wollen, kategorisch zu demontieren.

Keine gemeinsame Intendanten-Wahl. Die „Kasseler Post“ teilt mit: Das Kultusministerium hat uns ermächtigt, alle Verträge, die von einer gemeinsamen Intendanten-Wahl unter Leitung Bektors wissen wollen, kategorisch zu demontieren.



Kommunale Chronik

Schriesheim, 8. Febr. Aus der jüngsten Gemeinderats- Sitzung ist mitzuteilen: Die von Hauptlehrer Ernst gem. d. Orts- beschl. vom 28. 4. 26 in Bewirtschaftung überlassenen zwei Grundstücke werden auf Ersuchen dem Schuldiener Philipp Gruber und dessen Bruder Jakob Gruber in Pacht überlassen. Der Austritt des Jagdpächters Walter Freudenberg aus Schriesheim aus dem Bogen III der Feldjagd wird unter bestimmten Bedingungen genehmigt. Zugleich wird der Eintritt der Pächter Edwin Reiss, Fabrikant in Heidelberg, und Dr. Schatz in Mannheim in den Bogen III der Feldjagd, sowie von Graf Oberndorf, Redarhausen und P. Wroß, Fabrikant in Heidelberg, in Bogen II der Feldjagd genehmigt. Die Oberrheinische Eisenbahn-Gesellschaft in Mannheim hat aus heiliger Wasserleitung in der Zeit vom 2. Dezember 1925 bis 20. Januar 1927 2437 cbm. Wasser entnommen, für das der Preis festgelegt wird. Ein Gelübde des Turnvereins 1881 in Schriesheim um Ueberlassung von 15 Hektar Land zur Einrichtung eines Sportplatzes wird abgelehnt. Der Verkauf zweier Grundstücke auf die Zeit einer Umgrabungsperiode für 200 Mk. wird genehmigt.

Waldorf, 7. Febr. Das Gaswerk Heidelberg plant die nächsten Landgemeinden mit Gas zu versorgen. Um einen Ueberblick über die Abnehmerzahl zu erlangen, ließ das Gaswerk Heidelberg den Gashaltungen Fragebogen zum Ausfüllen zusenden. Um die Sache zu fördern, sprach am letzten Donnerstag Oberbürgermeister Rudolf vom Gaswerk Heidelberg über die beschlossene Gasversorgung Waldorfs. Er beleuchtete in klaren Ausführungen die Vorteilhaftigkeit der Verwendung von Gas, besonders zu Kochzwecken. Dem Vernehmen nach soll sich eine große Anzahl von Familien für die Gasversorgung ausgesprochen haben. Der Gemeinderat sollte folgende Beschlüsse: Dem Verkauf von drei städtischen Grundstücken im neuen Bauviertel wurde zugestimmt. Es soll die allgemeine Verzinsung der städtischen Darlehen nach Maßgabe der ministeriellen Verordnung zur Einführung kommen. Beschlossen wurde ferner, daß den Bauherren, die Neubauten mit städtischem Aufbruch erstellen, die Wohnung aber ohne Zustimmung des Wohnungsamtes vermietet haben, die Darlehen gestundet werden. Die Vergütung des Sachverständigen der freiwilligen Feuerwehr wurde neu geregelt und zwar von 50 Mk. auf 75 Mk. jährlich. Weiterhin wurde beschlossen, an zukünftige Stelle zu beantragen, daß die Verwaltung des Wasserwerk- und Gaswerks der Stadtgruppe, auf die turnplatzmäßig St. Helen für die nächsten drei Jahre den Anspruch hätte, hierauf aber verzichtet, von Sandhausen auf Waldorf übergeben solle. Diesem Beschlusse ist der Bürgerausschuß in seiner letzten Sitzung beigetreten.

Schriesheim, 8. Febr. Aus der Gemeinderats- Sitzung ist zu berichten: Der Kaufpreis für einen von der hiesigen Stadtgemeinde abgetretenen Grundstücksanteil im Gewann Stödel wird festgelegt. Es wurde beschlossen, festanzustellen am 1. Sonntag im Monat Juli auf dem Festplatz ein allgemeines Volksfest abzuhalten, das gleichzeitig mit dem Schützen, Turn- und Sportfest verbunden werden soll. Es soll mit dem Karussellbesitzer Helfer wegen der Neuverpachtung des Karussellplatzes ein Vertrag abgeschlossen werden auf die Dauer von 5 Jahren. Eine Vergütung gewährt wurde den Spielern der Freiw. Feuerwehr. Der Gemeinderat genehmigt ferner einen vorliegenden Antrag auf Grundstücksvereinbarung und Teilung verlassener Grundstücke im Gewann Stödel (Rehplatz).

Kleine Mitteilungen

Bei der Bürgermeistereiwahl in Hilbertsdorf wurde Ernst Helfer mit überwiegender Mehrheit zum Bürgermeister gewählt.

Die Einwohnerzahl der Stadt Offenburg hat nunmehr 17 000 wieder überschritten. Im Jahre 1910 betrug die Einwohnerzahl infolge der Auswanderung von Soldaten in Kriegsjahren und der zahlreichen Lazarette 15 991. Bei der letzten Volkszählung vor dem Krieg im Jahre 1910 betrug die Einwohnerzahl 16 847. In den Jahren 1870-75 die Einwohnerzahl sich von 8751 auf 6587 erhöhte, während die Bevölkerungszunahme in den Jahren 1910-1926 bei einer wesentlich größeren Bevölkerung nur nur rund 800 betrug. Im vergangenen Jahre übernachteten in Gasthäusern und Hotels rund 24 000 Personen; gegenüber dem Vorjahre bedeutete das einen Rückgang von 2000.

Der Freilager Stadtrat hat beschlossen, daß zur Sicherstellung der vorzugesetzten Verwendung ortsausschüssiger Arbeiter bei den durch die Stadt geförderten Neubauten in die Darlehensbedingungen folgende Bestimmungen neu aufgenommen werden sollen: Bei der Vorauszahlung dürfen neu einmündende ortsausschüssiger Arbeiter nur beschäftigt werden, wenn das Arbeitsamt nicht in der Lage ist, geeignete einheimische Arbeitskräfte nachzuweisen. Die Einhaltung dieser Vorschriften ist auf Verlangen jederzeit nachzuweisen. Bei Nichterfüllung der Bestimmungen wird - unbeschadet des Rechts zur sofortigen Rückforderung des Darlehens nach Artikel 14 - für jeden Einzelfall Kürzung des Vordarlehens um 100 Goldmark vorbehalten.

In Firmensachen beschäftigt sich der Stadtrat mit dem Wohnungsbauprogramm für 1927/28, das den Bau von 400 Wohnungen umfaßt, vornehmlich Zweifamilienhäuser mit Küche und Kammer. Der Bau soll hauptsächlich von Privaten und Privatvereinigungen durchgeführt werden. Auf der Oberseite sollen 24 Einzelhäuser für Kinderreiche Familien von der Stadt erstellt werden, die vornehmlich aber auch Kriegsbeschädigten zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Veranschlagung der Kosten der Bauleistungen beträgt 6 Prozent zu 12 a. d. Tilgung, für Kriegsbeschädigte 5 bzw. 10 a. d. Es sollen im allgemeinen nur Bewerber zum Zuge kommen, die entweder einen Wohnzettel besitzend haben oder mindestens 2000 A eigene Vermögen nachzuweisen in der Lage sind.

Die Frankfurter Stadtverordneten genehmigten den Konstruktionsantrag auf Bewilligung von 400 000 Mk. als Zuschuß für die beiden Messen im Jahre 1927. Der Antrag wurde mit sämtlichen bürgerlichen Stimmen mit Ausnahme der Nationalsozialisten angenommen. Ferner wurden 250 000 Mk. für die Internationale Musikausstellung im Jahre 1927 in Frankfurt a. M. und die damit einfließenden Musikfeste bewilligt.

Aus dem Lande

Das Unglück auf der Bahnstrecke Plankstadt-Eppelheim

B. Schwellingen, 8. Febr. Zu dem gestern gemeldeten Unglücksfall auf der Strecke zwischen Plankstadt und Eppelheim werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Der Bauunternehmer J. Müller in Eppelheim, der gegenwärtig den Umbau des Schwellingen Postamtes durchführt, befiel auf dem Felde zwischen Eppelheim und Plankstadt, in Richtung Plankstadt, eine Kiesgrube. Aus dieser Grube wurde auch heute früh eine Ladung Kies geholt. Außerdem soll auch Zement auf dem Auto gewesen sein. Der Uebergang des Feldweges über den Bahnlörper ist nicht durch Schranken gesichert, weil dieser Weg nur wenig für Fahrverkehr benutzt wird. Das Lastauto fuhr den Personenzug Nr. 1003 an, der morgens 7.35 Uhr in Schwellingen abfuhr. Durch die Nacht des Zusammenstoßes wurde das Auto über die niedrige Böschung des Bahnlörpers geschleudert. Im Getriebe entstand durch das auslaufende Benzin ein Brand, der den Wagen fast vollständig zerstörte. Der Chauffeur Hübner wurde nur leicht verletzt. Dagegen wurde der Schwelger Sohn des Bauunternehmers Müller, Herr Stephan, von den Sandmassen verschüttet, wobei er lebensgefährliche Verletzungen erlitt. Im Offenbahnzuge stehen die Lokomotive und der erste leichte Personenzug vierter Klasse so hart zusammen, daß fast sämtliche Fenster scheiben zertrümmert wurden. Durch Glasplitter wurden acht Reisende verletzt. Hilfe war bald zur Stelle. Die verletzten 10 Personen wurden in Personenzugwagen nach dem akademischen Krankenhaus in Heidelberg überführt, wobei sie gleich in ärztliche Behandlung genommen wurden. Die Verletzten konnten nach Anlegung von Rotenbänden bald entlassen werden. Man hofft, daß es der Kunst der Ärzte gelingen wird, auch den schwerverletzten Herrn Stephan am Leben zu erhalten. Bei der Schuld an dem Zusammenstoß trifft, konnte noch nicht festgestellt werden.

Weinheim, 8. Febr. Als sich die 16jährige Bertha Weber aus Mühlbach l. D. in einem hiesigen Hausballe an einen heißen Kachelofen anlehnte, um sich zu wärmen, geriet sie plötzlich die Kleider in Brand. Das unglückliche Mädchen erlitt schwere Verbrennungen am ganzen Körper und wurde in das hiesige städtische Krankenhaus eingeliefert. Die hiesige Stadtverwaltung übertrug dem Ehrenbürger Altkadett Georg Friedrich Vogler anlässlich seines 89. Geburtstages einen Blumenkorb und ein Glückwunschschreiben. Vordrat Dr. Pfaff überbrachte persönlich den Glückwunsch des landwirtschaftlichen Bezirksvereins, dessen Ehrmitglied Herr Vogler seit 35 Jahren ist. Bei einer Nachfeier im „Schwarzen Adler“ feierte Oberbürgermeister Pügel Herrn Vogler als ein Vorbild selbstloser Hingabe, der 33 Jahre als Stadtrat und 18 Jahre als Bürgermeister-Stellvertreter verdienstvoll gewirkt habe. Namens des Gemeindevorstandes überbrachte Hauptlehrer Gold dem Geburtstagskinde mit herzlichen Glückwünschen einen prächtigen Kellertisch.

Redargemünd, 8. Febr. Nach verschiedenen Vorbereitungen hielt Donnerstagabend der hiesige Gewerbeverein eine Versammlung im Adler ab, in der zur Gründung einer Handwerker-Vereinsorganisation Stellung genommen wurde. Die Gründung verfolgt den Zweck, der hier herrschenden Wohnungsnot zu steuern, Arbeit für die Handwerker zu schaffen und dadurch das Wirtschaftliche wieder in Gang zu bringen. Nach einigen einleitenden Worten des ersten Vorsitzenden R. Zimmermann sprach zunächst Syndikus Martin vom Gewerbeverein Heidelberg über die schädlichen Auswirkungen des Submissionswesens. Um hierin Wandel zu schaffen, habe sich in Heidelberg die Handwerker-Vereinsorganisation gebildet, über die nun Herr Albers Heidelberg, näheren Aufschluß gab. In der Aussprache, die teilweise sehr erregt war, wurden alle einschlägigen Fragen behandelt. Bürgermeister Dr. Veit versicherte, daß die Gemeindebehörde dem Unternehmen die größte Sympathie entgegenbringe und sagte weitestgehende Unterstützung zu. In nächster Zeit soll nun die konstituierende Versammlung stattfinden.

st. Rosbach, 8. Febr. Auf einer Bürgermeisterversammlung fand die Abschiedsfeier für den an das Bezirksamt Mühlendorf unter Ernennung zum Vordrat verlegten Regierungsrat Gold statt. Sowohl Vordrat Dr. Pfaff, als auch die Bürgermeister Gold, Albershausen, Haag, Redargemünd und Junk-Kalberlahnen dankten dem scheidenden Verwaltungsbekannteten für seine ersprießliche Zusammenarbeit in den sechs Jahren seines Hierseins. Die badische Landwirtschaftskammer veranlaßte am Donnerstag, den 10. Februar, für den gesamten Landeskommissar Dr. Mannheim hier eine große Schweinezuchtstation. Die Bänderkälden in der evangel. Pfarrkirche im benachbarten Binau werden nun restauriert, da ein politisches Gutachten von Oberbürgermeister Dr. Schmederer Heidelberg und dem hiesigen Konservator Sauer-Karlruhe abgegeben wurde. Die Wiederherstellungsarbeiten der mittelalterlichen Kirche kommen auf 6-7000 Mark, wovon die evangelische Kirchenbehörde bereits 3000 Mark gestiftet hat.

rr. Paden-Paden, 8. Febr. Unter dem Vorh. von Stadtvorsteher Dr. Karl Hesselbacher hielt der evangelische Kirchengemeinderat eine längere Versammlung ab, an der sich die Mitglieder sehr zahlreich beteiligten. Als Hauptpunkt stand auf der Tagesordnung der Ankauf des Hauses und Grundstücks Ludwig Wilhelmstraße 7, zum Zwecke der Schaffung eines Gemeindefaules. Der Vorsitzende äußerte sich eingehend über die Notwendigkeit eines derartigen Hauses und machte zugleich die entsprechende Mitteilung, daß das Mitglied des Ausschusses, Herr Marie Schreier, für den Zweck die Summe von 10 000 Mark gestiftet habe, wofür er der Gabe der hiesigen Kirche der evangelischen Gemeinde ausdrukt. Die Angelegenheit löste eine umfangreiche Debatte aus, in der die Wichtigkeit der Schaffung eines Gemeindefaules für unser geliebtes kirchliches Leben allgemein anerkannt wurde. Der Antrag des Kirchengemeinderats, das Haus und Grundstück zum Preise von 10 000 Mark anzukaufen, wurde schließlich mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Gerichtszeitung

Amtgericht Mannheim

Das Märchen vom vergifteten Kennfahrer

Unter der Ueberschrift „Der vergiftete Kennfahrer“ erschien Ende August 1925 in einer Zeitung die Mitteilung, nach der der bekannte Fahrmeister Berle von den hiesigen Kennfahrern als einer Autovergiftungsfahrt in Ungland in Koldau am Don durch den Genuß von vergiftetem Speiseeis gestorben ist. Obwohl diese aus Magdeburg getommene ganz unkontrollierbare Zeitungsnachricht keineswegs den Namen des Täters enthält, so erweckte die Nachricht bei den hiesigen Angehörigen des verstorbenen Berle doch den Verdacht, daß der mitjahrende Kennfahrer Kiesel seinen Freund Berle vergiftet hätte. Bereits am 30. August 1925, also nur wenige Tage nach dem Tode Berles, wurde von einem Angehörigen der Familie Berle Anzeige bei der hiesigen Staatsanwaltschaft erstattet, in der der Berufsfahrer Kiesel als der Tatverdächtige bezeichnet wurde. Diese Anzeige vom 10. August 1925 bildete gestern Nachmittag den Gegenstand einer öffentlichen Verhandlung des hiesigen Amtsgerichts unter dem Vorsitz des Amtsgerichtsrats Strauß. Nach dem Gröffnungsbeschluss wurden verschiedene Angehörige des Kennfahrers Georg Berle befragt, um wahrer Tatsachen behauptet und verbreitet zu haben, welche die Familie Kiesel verdächtig zu machen und in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen imstande sind, indem sie nach dem am 20. August 1925 erfolgten Tode des Georg Berle in verteilten Redewendungen dem Kiesel den Vorwurf machten, daß dieser aus Konkurrenzneid den Berle vergiftet hat.

Zu der Beweisaufnahme dieses Falles, der damals in Mannheimem Sporttrotteln großes Aufsehen erregte und viel besprochen wurde, waren 15 Zeugen geladen. Aus dem Urtitel wurde Frau Berle vorgehalten, daß sie bereits Anfangs September 1925 bei Frau Kiesel war, ihr den Zeitungsausschnitt zeigte und bemerkte, daß Kiesel im Verdacht stehe, ihren Mann mit Speiseeis vergiftet zu haben. Diese Äußerung wird aber von Frau Berle bestritten, während sie li. Gegenparte mit aller Bestimmtheit behauptet. Aufwendend aber ist, daß bereits einige Tage vorher ein Verwandter von Berle, der bereits erwähnte Angehörige bei der Staatsanwaltschaft Mannheim eingeleitet hatte.

Der Vorsitzende kann absolut nicht verstehen, daß die Angehörigen des Berle nicht zuerst mit der Firma Kiesel in Verbindung setzten oder nähere Mitteilungen aus Kiesel abwarteten, sondern lediglich auf Grund einer Zeitungsnachricht ohne Einziehung näherer Erkundigungen sofort Klage bei der Staatsanwaltschaft erhoben. Dieser Vorgang sei nicht zu verstehen. Man müsse doch zuerst genaue Unterlagen haben, bevor man eine solche auf Ordnung lautende Anklage erhebt. Uebrigens scheine durch Zeugenaussagen fest, daß Berle bereits in Vetsburg sich wach war, daß man li. Kiesel leben befristete.

Ein an der Zuverlässigkeitfahrt mit Erfolg teilnehmender Chauffeur machte verschiedene Aussagen, die aber für den Ausgang des Prozesses ohne Bedeutung sind, zumal seine Darlegungen in Widerspruch stehen mit den Aussagen von zwölf anderen Zeugen. Der Vorsitzende verliert wiederholt eine goldene Brille zur Veranlassung von schmerzhaften und letzten schon im Spätnachmittag befristeten Vergleich vorläufig zu wiederholen. Aber alle seine Bemühungen blieben erfolglos. H. H. Dr. Pfeiffendecker beantragt, falls keine Abhilfe erfolgt, eine strenge Freiheitsstrafe für den Verbreiter der unwahren Angaben, während H. H. Dr. Dirschler als Vertreter der Frau Berle Bm. die Beleidigung in zwei et. in den Urteilen über die verzeihliche Lage der Witwe beim Tode der Zeitungsnachricht zu berücksichtigen hat. Im Laufe der Verhandlung wurde auch betont, daß das Leben der beiden Fahrmeister von der Firma aus sehr gut versichert war.

Die Urteilsverhandlung erfolgt am Montag Vormittag.

Sum Tode verurteilt. Wegen Mordes zum Tode verurteilt wurde vom hiesigen Schwurgericht der 20jährige ledige Bergmann Paul Peters aus Schaumburg. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, im September vorigen Jahres das 2-jährige Söhnchen seiner Frau vorläufig und mit Ueberlegung getötet zu haben, indem er es in die Meer warf. In der Voruntersuchung hatte Peters ein Geständnis abgelegt, später jedoch seine Selbstbeschuldigung widerrufen. Auch in der Hauptverhandlung bestritt er seine Schuld. Während der Verteidigung des Angeklagten für Freisprechung eintrat, folgte das Gericht nach langer Verhandlung und Beratung dem Antrag des Staatsanwalts auf Todesstrafe.

Ein Bienenprozeß. 15 Jahre lang hat ein Imker von Braubach bei Wiesbaden seinen Bienen wegen gegen die dortige Blei- und Silberhütte prozessiert. Der Mann hat jahrelange Verluste an seinen Bienenstöcken, ohne daß man die Ursache ermitteln konnte. Sachverständige stellten dann fest, daß die Bienen durch Vergiftung zu Grunde gegangen waren und zwar dadurch, daß sie Blüme und Stränder besogen hatten, die unter den Ausdünstungen der Blei- und Silberhütte zu Schaden gekommen waren. Der Imker mußte seinen Bienenstand in die Gemarkung Oberlahnstein verlegen und machte der Bleihütte den Prozeß. Jetzt hat das Reichsgericht den Prozeß zugunsten des Imkers entschieden. Die den Schaden verursachende Fabrikation ist nach dem Urteil nicht weiterzuführen.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar

Table with 2 columns: Rhein-Donau and 12 days (1-12). Rows include Gaubühnen, Reil, Wagen, Mannheim, Gorb, and Reil with numerical data.

Verleger: Trudt und Verleger: Trudt & Co., Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheim, C. 6. 2. Druckerei: Trudt & Co.

Advertisement for Dr. Oetker's Puddingpulver. Title: 'Der geschmackvolle Abschluß einer Mahlzeit ist eine Nachspeise aus Dr. Oetker's Puddingpulver.' Includes an illustration of a family at a table and a list of products like '1. Gala-Schokoladen-Pudding m. Vanille-Soße' and '2. Vanille-Pudding m. eing. Reineclauden'.







# Sportliche Rundschau

## Sternfahrten

Wie sie sein und wie sie nicht sein sollen.

Im Januar fand die internationale Sternfahrt nach Monte Carlo statt, und über ihre Durchführung und über ihre Ergebnisse ist wiederholt in der Presse berichtet worden. Herr J. v. S., Berliner Korrespondent der französischen Zeitschrift "L'Auto", hat in begeisterten Worten den Sieg des kleinen Wagens gefeiert, und Herr von Vengerke brachte die Sternfahrt nach Monte Carlo im Gegensatz zu manchen deutschen Sternfahrten, die ihre Teilnehmer "Rund um den heimlichen Vaterneupfad" führten.

Allen, die diese Ausführungen gelesen haben, werden zur Ueberzeugung gelangt sein, daß hier in der Tat die kleinen Wagen eine unerreichte Leistung vollbracht haben, an die die Leistung der großen Wagen nicht heranreicht. Das Ergebnis war ja, daß die ersten drei Monte Carlo-Sieger Kleinwagen waren. Die sportliche Leistung der Monte Carlo-Sieger soll ebenso wenig herabgewürdigt werden, wie die Leistung der größeren Kleinwagen, denn eine Strecke von 2613 Kilometern, von der Côte bis zum Mitteländischen Meer, in fast ununterbrochener Fahrt zurückzulegen, ist unbedingt eine große Leistung. Wenn aber Herr v. Vengerke an die deutsche Automobilindustrie appelliert, sich künftig an den alljährlich stattfindenden Sternfahrten nach Monte Carlo zu beteiligen, und wenn er in Gegenwart der französischen Industrie hervorhebt, so muß die entsprechende Entgegnung sein, daß eine Sternfahrt nach Monte Carlo, so wie sie durchgeführt worden ist, für die deutsche Mehrzahl der deutschen Automobilfabriken keinen Anreiz und keine Veranlassung zur Teilnahme bieten kann. Die Sternfahrt nach Monte Carlo war, und das muß einmal offen ausgesprochen werden, eine lediglich auf Kleinwagen zugeschnittene Veranstaltung, die dadurch einen unportitlichen Nachschuß erhielt, daß in der Wertungsfür nicht nur der Hubdruck des Motors entscheidend mitsprach, sondern vor allem auch die Zahl der Insassen.

Sternfahrten haben doppelten Zweck: sportlichen und touristischen. Sie sind populär geworden im Laufe der letzten Jahre, besonders populär als Bäderveranstaltungen. Weltkurorte wie Wiesbaden und Baden-Baden hatten ihre Sternfahrten vor allem, um aus Anlaß sportlicher Veranstaltungen in diese Kurorte möglichst viele Gäste zu bekommen. Monte Carlo verfuhrte mit seiner Sternfahrt den gleichen Zweck. Entscheidend erweitert wurde die Anzahl der beteiligten Personen, was unbedingt unportitlich ist und unterbleiben sollte. Es gab in deutschen Wettbewerben der Jahre 1922-23 Formelwertungen, die in Vergleichen jenen Kraftwagen tollischer gegen hochpreisige Rennwagen den ersten Preis gebracht hätten, der mit 20 Personen besetzt gewesen wäre. In Monte Carlo ist dieser Wertungsanstoß auf den Wunsch zurückzuführen, möglichst viele Kurgäste nach Monte Carlo zu bekommen. Wenn die Sternfahrt nach Monte Carlo künftig sportliche Bedeutung haben soll, so müssen solche Ausschreitungen, wie in unterrichtlichen Wagen mit Motoren unter 1100 ccm, erhalten 5 Punkte für jede beförderte Person, die ab 1100 ccm 5 Punkte, Wagen über zwei Liter nur drei Punkte. Schon aus dieser Ausbreitungsformel geht hervor, daß es, von unvorhergesehenen Zwischenfällen abgesehen, nur einem Kleinwagen möglich sein konnte, den Wettbewerb zu gewinnen. Der Sport jedes anderen Wagens war chancenlos, und wer nur mit einem Passagier und Chauffeur oder aber allein den sonstigen Säulen der Riviera aufsuchen wollte, hatte kein Start-

geld unnütz ausgegeben, denn seine Teilnahme war von vornherein chancenlos.

So anerkennenswert die sportliche Leistung der Sternfahrer sein mag, die aus dem Nordostzipfel Deutschlands bis zum Mittelmeer fuhren, so ist doch jener Lobgesang einzelner Sportjournalisten, für französische Kleinwagen angefaßt ihres Sternfahrt-Erfolges unzureichend. Jedermann, der etwas von Automobilen versteht, weiß, daß man ein 80-85 Kilogramm Durchschnittstempo mit einem 1-1 1/2 Literwagen ebenso erzielen kann, wie mit einem 4 oder 6 Literwagen. Der darum 3. B. mit einem Mercedes, Mercedes, großen Adler, Koelliker oder mit einem 4 Liter Stear selbst in Moskau oder Kaparanda gefahren wäre, hätte keinerlei Siegeschancen gehabt. Der Internationale Sporting-Club von Monaco wird daher gut tun, künftig seine Ausschreibung so zu gestalten, daß der Umfang, Passagiere als Wertungsfaktoren zu betrachten, fortfällt.

Aber nicht allein den Veranstalter in Monte Carlo mag meine Kritik gelten, sondern es mag auch deutschen Sternfahrer Veranstalter bringen geraten sein, das Beispiel von Monte Carlo so nicht nachzuahmen zu versuchen. V. v. Vengerke hätte sich nicht für möglich in Deutschland, da wir kein Monte Carlo haben, eine ähnliche Sternfahrt anzulegen, die Teilnehmer aus allen Ecken Europas nach Deutschland bringen könnte. Das möchte ich bezweifeln. Wenn ein guter Automobil-Club und eine großzügige Bäderverwaltung eine Sternfahrt nach einem der deutschen Küstebäder oder nach Wiesbaden oder Baden-Baden dergestalt ausschreibt, daß Preissträger von den eisernesten Punkten prämiert würden, und wenn solche Sternfahrten doch genug beliebt wäre, so würden wahrscheinlich auch aus zahlreichen europäischen Ländern Sportleute an solcher Sternfahrt teilnehmen. Was aber im letzten Jahr an deutschen Sternfahrten geboten wurde, war wenig erfreulich. Der unportitliche Umfang, die Zahl der Wageninsassen bei Sternfahrten entscheidend zu werten, muß künftig unbedingt unterbleiben, weil sich sonst die Berliner Aboga und Automobil-Unternehmungen mit Erfolg am Sternfahrtpreise bewerben könnten. Andererseits aber müssen auch Sternfahrten entsprechend dotiert werden. Ich habe im letzten Jahre in einer Sternfahrt, bei der ich über 700 Kilometer zurücklegte, einen ersten Preis gewonnen, der einen Barwert von 25 Mk. hatte. Andere Sternfahrterfolge wurden nur mit Violetten, wie jeder beliebige Teilnehmer sie auch erhielt, bedacht. Zu vermeiden ist bei Sternfahrten aber — und darin gebe ich Herrn von Vengerke durchaus recht — der Modus der Rennen "Rund um den heimlichen Vaterneupfad". Es ist unportitlich, wenn als Sieger einer Sternfahrt anerkannt wird, wer auf ihm bekannten Strecken möglichst viele Kilometer herausfährt, mögen andere Sternfahrteilnehmer, die von weither aus Ziel kommen, nicht gemert werden oder aber von vornherein chancenlos sind, weil ihre Gesamtkilometerzahl nicht so hoch ist, wie die des Platzfahrers. Das ist bei der Sternfahrt nach Monte Carlo das Gute und Beachtliche gewesen, daß sie einzelne von den Teilnehmern in den einzelnen Ländern beliebig zu wählende Standorte angibt, von wo aus direkte Strecken nach Monte Carlo gefahren werden mußten, und daß durch die Vorschriften bestimmter Strecken auch beherrschte Verkehrsverbindungen unterwegs überflüssig waren. Mit dem bei deutschen Sternfahrten üblich gewordenen Brauch, daß alle 10 bis 20 Kilometer eine ortspolizeiliche oder postamtliche Bescheinigung bezubringen ist, muß abbrochen werden. Sternfahrten sollten künftig gemäß ihrem Namen die Teilnehmer freierbeweglich zum Ziel führen, wobei es bei der Mehrzahl der Fälle genügen dürfte, eine Bescheinigung vom Abfahrtsort auszubringen und eine Bescheinigung von einem mittleren Scheitelpunkt. Den deutschen Automobil-Clubs mag also geraten sein: übernehmt von der Monte Carlo-Sternfahrt das Gute, was sie enthält: den Gedanken einer großen internationalen Kleinfahrt. Redigiert die einseitige Formelwertung und verzichtet auf Mitfahrerwertung! Gebt wertvolle Preise, verzichtet auf polizeiliche Bescheinigungen und schafft solche Bestimmungen, daß nicht Club-Matadore allein die Chancen haben, sondern auch jene Gäste, die ihr durch die Sternfahrt bei Euch zu haben wünschen. S. Doerschlag.

## Literatur

Der deutsche Turnwart. Ein Hilfs-, Trost- und Mahn- buch für deutsche Turnwart und Turnlehrer von J. J. Spardier (Hamburg-Ohlsdorf) unter Mitarbeit von W. Wäger, Turnlehrer im Hamburg-St. Pauli-Turnverein, W. Wäger, Turnlehrer im Gimobilitäts-Turnverband, und Anita Karch, technische Lehrerin an der Realschule Alster-Alt-Hamburg. Wilhelm Limpert-Verlag, Dresden-A 1. — Die letzten Jahre haben uns auf dem Gebiete des deutschen Vereinsturnens eine Hochflut von Schriften gebracht, die jedoch fast alle nur die praktische Turnarbeit behandeln. Sie geben dem Vorturner oder dem Turnwart Übungen und Übungsgruppen und Anweisungen für den Turnbetrieb. Das Amt des Vereinsturnwartes, seine Stellung, seine Aufgaben, seine Bedeutung und seine Verantwortung für das gesamte innere und äußere Vereinsleben aber wurde bisher nicht dargestellt. Hier setzt nun Spardier mit seinem „Der deutsche Turnwart“ ein. Der Verfasser, ein bekannter Hamburger Turnlehrer, der in den Nachkriegsjahren, wo es auf allen Gebieten der Leibesübungen brodelte und garte, mehr nach der sportlichen Seite neigte, hat sich in diesem Buche wieder ganz zum deutschen Vereinsturnen zurückgefunden. In dem Abschnitt „Zum Sieg des deutschen Turngedankens“ schildert er mit begeisterten Worten, daß in der Vielgestaltigkeit der Leibesübungen unserer Zeit das deutsche Turnen den festen Pol bildet, daß nicht einseitiges System, nicht die Erreichung der Höchstleistung in einer Übung zum Ziele führt, sondern eben nur das deutsche Turnen mit seiner allseitigen Körperbildung und seinem tiefen seelischen Inhalt. Unser Volk braucht nicht nur reine Leibesübungen, sondern auch das Mitschwingen der Seele, den tiefen unerschütterlichen Glauben an Volk und Vaterland, den festen Willen, mitzuarbeiten am deutschen Volkstum. Er schließt diesen Abschnitt mit den Worten: Die Turnerzeit soll uns den deutschen Tempel bauen helfen, der sich unter den menschlichen Bauten überallhin wölft, wo Deutsche wohnen, und ihnen ein stehendes Dach bietet, in dem sie deutsche Art und Eignung wahren und hegen können. Das Buch ist klein und übersichtlich geledert und bringt auf 296 Seiten eine, man kann wohl sagen fast erschöpfende Behandlung des Turnwartamts. Neben diesen Erörterungen bringt das Buch noch eine Fülle von praktischen Übungsbeispielen, Übungen und Übungsgruppen: 29 Gruppen Freilübungen, 5 Gruppen Hantelübungen, 2 Gruppen Geknistübungen mit Hantel- und Beinübungen, 2 Gruppen rhytmische Übungen, 2 Gruppen Übungen mit Stoßkugeln, 2 Gruppen Übungen mit dem Medizinball, 2 Gruppen Übungen im Selbstringen und 2 Gruppen des Hochturnens. Alle Übungen sind durch Schwarz-Weißzeichnungen oder durch Lichtbilder erläutert (insgesamt 450 Abbildungen). Ein Teil der Schwarz-Weiß-Bilder entspricht jedoch mit den heutigen Ansprüchen in Bezug auf Schönheit und Klarheit der Darstellung und Ablesbarkeit der Form. Auch richtet sich der Verfasser bei der Übungsbezeichnung nicht immer nach der amtlichen Turnvorschrift der D.T. Jeder Turnverein sollte seinem Turnwart dieses Buch schenken, der Verein wird selbst den größten Nutzen davon haben.



## Abgekämpft?

**Nehmen Sie endlich Kruschen-Salz!**  
Kruschen-Salz erhält den gesunden Menschen frisch und elastisch.  
Kruschen-Salz reinigt das Blut.  
Kruschen-Salz bedeutet für Leber und Nieren eine Hilfe in den normalen Funktionen.  
Kruschen-Salz regt den Stoffwechsel an, die Folge ist:  
Kruschen-Salz wirkt belebend und erfrischend auf den gesamten Organismus.

In allen Apotheken und Drogerien M. 2,- pro Glas, für 3 Monate ausreichend.  
REUTHEN & SCHULZE G. M. B. H., BERLIN N 30, FANKSTRASSE 12-14



## Durch falschen Haarschnitt bei Damen und Herren bis zur Glatze

Zur Verhütung verwende man unsere **Haar- und Haarbodenpflegemittel**  
nach Anweisung:  
bei fettigen Haaren von Mk. 1.50 an  
bei trockenen Haaren " " 2.-  
bei brüchigen u. schuppigen Haaren " " 5.-  
Haar- und Bartpomaden u. Lotionen " " 1.50 an

Alle Mittel reinigen und kräftigen den Haarboden und sind somit Fördererinnen zur Pflege und Erhalt eines kräftigen und glänzenden Haarwuchses. Bei färbigen Haaren ist in verdünnter Form ein mikroskopisches Haar-Farbstoff-Berühren, die Benutzung und Verkauf in drei Sorten von 1.- bis 2.- Uhr, Samstags außerordentlich von 9-11 Uhr, Sonntag geschlossen.  
Der Behandlungsschritt der Haarbehandlung „Von der Wiege bis ins Alter“ kostenlos.  
**Georg Schneider & Sohn, Stuttgart**  
Gymnasialstr. 21a, L. Stock, Fernruf 2314.

Verkauf unserer Haarpflegemittel in Mannheim durch die **Storchendrogerie von Albert Gößmann, R 1, 6 Marktplatz**

## Vermischtes

Wer gibt Textilwaren, Stoffe u. Leinwand usw. in Kommission gegen monatl. od. monatl. Abschlagszahl. Haben u. Kundenkreis vorhanden. Angeb. u. N. B. 93 a nd. Gröschl. \*4503

**Harmonie Lindenhof.**  
Soll einige Töne der Woche an Vereine an vergeben. 3031

## Musik

-Apparate in aller Größe.  
Platten u. RL 2 an, Werke, Tonarme, Schallplatten, Nadeln, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Kasteln, Bögen, Saiten etc.

**Musikhaus Mayer**  
647 Mannheim  
H 1, 14 (Marktplatz)

## Stickerei-Kordiner-Arbeiten

In jeder Ausführung  
Berta Lelstner  
Charlottenstraße 8

# Eckstein Gold für 4 1/2 eine gute Zigarette!

Die Fabrikation: Die gute Mischung der Eckstein Gold, beruhend auf reichlicher Verwendung naturreiner, edler Tabake von spezifischer Leichtigkeit, ist durch wichtige Neuerungen in der Kartonnagenherstellung möglich geworden.  
Lange Zeit hat man geglaubt, daß weitere technische Verbesserungen bei der Zigarettenfabrikation und somit Einsparungen beim Produktionshergang nicht mehr durchführbar seien. Das nicht rastende Bemühen aller Beteiligten hat das Gegenteil bewiesen. Man kann jetzt auch für die billigen Zigaretten feste, haltbare und ansehnliche Schachteln herstellen.  
Mit Recht kann der Raucher eine Verpackung fordern, die sich auszeichnet durch Zweckmäßigkeit, also die Zigarette sauber und gut verwahrt, und durch ein angenehmes Äußeres.  
Die neuen Eckstein Gold-Schachteln erfüllen beide Bedingungen und sind, wie ein flüchtiger Blick schon zeigt, mustergültig.



Daher: Raucht Eckstein Gold 25 Stck. zu 1 Mk.



**Mannheimer Teigwaren-Vertrieb** empfiehlt

**H 7, 29** Jungbushstr. Marke „Hühnerhof“ Täglich frisch

**H 7, 29** Jungbushstr. Marke „Hühnerhof“ Täglich frisch

## Hausmacher Eiernudeln

Für Haushalt, Wirt und Wiederverkäufer beste Bezugsquelle  
Prompte Stadtbeförderung!  
Verkauf des echten Schwarzwälder Kirschwassers

**Marke Glatt's Griesewässerle**

**Der echte Schwarzwälder Bauernspeck**

feinste Wurstwaren nur erste Qualität

**Butter Eier Käse**

**H 7, 29** Jungbushstr. Marke „Hühnerhof“ Täglich frisch

**Echter Schwarzwälder Bienen-Honig**

Telephon 31203

**H 7, 29** Jungbushstr. Marke „Hühnerhof“ Täglich frisch

**Fuhrwängler**

## Erstklassige Standuhren

Eiche in allen Farben Nußbaum, Mahagoni

## Bestecke

in Silber, versilbert u. Alpaka

## Trauringe

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten

## Ludwig Groß

F 2, 4a Telephon 28203 F 2, 4a

**Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim**

4. Viertel der vorläufigen Grund- und Gewerbesteuer der Gemeinde und des Kreises für das Rechnungsjahr 1926, sowie 4. Viertel des Nachtrages hierauf.

Wir ersuchen um Zahlung des 4. Viertels der vorläufigen Grund- und Gewerbesteuer der Gemeinde und des Kreises für das Rechnungsjahr 1926, sowie des 4. Viertels des Nachtrages hierauf - fällig am 15. Januar 1927 - mit einer letzten Frist bis 15. Februar 1927. Wer bis zu diesem Zeitpunkt nicht bezahlt, hat die gesetzliche Verzugsstrafe in Höhe von 3 vom Hundert des rückständigen Betrages zu entrichten und die Zwangsversteigerung an zu erwarten. Zahlungstermine von 8-12 Uhr und von 1/2-4 Uhr. Samstags von 8-12 Uhr; bei den Gemeindefreizeiten der Vororte nach den in den Nachträgen angegebenen Nachlässen. 42 Stadt-Off.

Mit der Revision des Rates der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung wurde begonnen. Wir fordern alle diejenigen, deren landwirtschaftl. Betrieb im Laufe dieses Jahres eine solche Versicherung erfahren hat, welche eine Versicherung in eine höhere oder niedere Beitragsklasse bedingt, sowie diejenigen, welche einen Betrieb neu eröffnet oder einstellt haben. Hiermit auf, diese Veränderungen anzumelden.

Der Rat der Stadt Mannheim-Mittelstadt hielt bei der 10. Sitzung am 2. Februar 1927, 11. Sitzung am 9. Februar 1927, 12. Sitzung am 16. Februar 1927, 13. Sitzung am 23. Februar 1927, 14. Sitzung am 30. Februar 1927, 15. Sitzung am 7. März 1927, 16. Sitzung am 14. März 1927, 17. Sitzung am 21. März 1927, 18. Sitzung am 28. März 1927, 19. Sitzung am 4. April 1927, 20. Sitzung am 11. April 1927, 21. Sitzung am 18. April 1927, 22. Sitzung am 25. April 1927, 23. Sitzung am 2. Mai 1927, 24. Sitzung am 9. Mai 1927, 25. Sitzung am 16. Mai 1927, 26. Sitzung am 23. Mai 1927, 27. Sitzung am 30. Mai 1927, 28. Sitzung am 6. Juni 1927, 29. Sitzung am 13. Juni 1927, 30. Sitzung am 20. Juni 1927, 31. Sitzung am 27. Juni 1927, 32. Sitzung am 4. Juli 1927, 33. Sitzung am 11. Juli 1927, 34. Sitzung am 18. Juli 1927, 35. Sitzung am 25. Juli 1927, 36. Sitzung am 1. August 1927, 37. Sitzung am 8. August 1927, 38. Sitzung am 15. August 1927, 39. Sitzung am 22. August 1927, 40. Sitzung am 29. August 1927, 41. Sitzung am 5. September 1927, 42. Sitzung am 12. September 1927, 43. Sitzung am 19. September 1927, 44. Sitzung am 26. September 1927, 45. Sitzung am 3. Oktober 1927, 46. Sitzung am 10. Oktober 1927, 47. Sitzung am 17. Oktober 1927, 48. Sitzung am 24. Oktober 1927, 49. Sitzung am 31. Oktober 1927, 50. Sitzung am 7. November 1927, 51. Sitzung am 14. November 1927, 52. Sitzung am 21. November 1927, 53. Sitzung am 28. November 1927, 54. Sitzung am 5. Dezember 1927, 55. Sitzung am 12. Dezember 1927, 56. Sitzung am 19. Dezember 1927, 57. Sitzung am 26. Dezember 1927, 58. Sitzung am 2. Januar 1928, 59. Sitzung am 9. Januar 1928, 60. Sitzung am 16. Januar 1928, 61. Sitzung am 23. Januar 1928, 62. Sitzung am 30. Januar 1928, 63. Sitzung am 6. Februar 1928, 64. Sitzung am 13. Februar 1928, 65. Sitzung am 20. Februar 1928, 66. Sitzung am 27. Februar 1928, 67. Sitzung am 6. März 1928, 68. Sitzung am 13. März 1928, 69. Sitzung am 20. März 1928, 70. Sitzung am 27. März 1928, 71. Sitzung am 3. April 1928, 72. Sitzung am 10. April 1928, 73. Sitzung am 17. April 1928, 74. Sitzung am 24. April 1928, 75. Sitzung am 1. Mai 1928, 76. Sitzung am 8. Mai 1928, 77. Sitzung am 15. Mai 1928, 78. Sitzung am 22. Mai 1928, 79. Sitzung am 29. Mai 1928, 80. Sitzung am 5. Juni 1928, 81. Sitzung am 12. Juni 1928, 82. Sitzung am 19. Juni 1928, 83. Sitzung am 26. Juni 1928, 84. Sitzung am 3. Juli 1928, 85. Sitzung am 10. Juli 1928, 86. Sitzung am 17. Juli 1928, 87. Sitzung am 24. Juli 1928, 88. Sitzung am 31. Juli 1928, 89. Sitzung am 7. August 1928, 90. Sitzung am 14. August 1928, 91. Sitzung am 21. August 1928, 92. Sitzung am 28. August 1928, 93. Sitzung am 4. September 1928, 94. Sitzung am 11. September 1928, 95. Sitzung am 18. September 1928, 96. Sitzung am 25. September 1928, 97. Sitzung am 2. Oktober 1928, 98. Sitzung am 9. Oktober 1928, 99. Sitzung am 16. Oktober 1928, 100. Sitzung am 23. Oktober 1928, 101. Sitzung am 30. Oktober 1928, 102. Sitzung am 6. November 1928, 103. Sitzung am 13. November 1928, 104. Sitzung am 20. November 1928, 105. Sitzung am 27. November 1928, 106. Sitzung am 4. Dezember 1928, 107. Sitzung am 11. Dezember 1928, 108. Sitzung am 18. Dezember 1928, 109. Sitzung am 25. Dezember 1928, 110. Sitzung am 1. Januar 1929, 111. Sitzung am 8. Januar 1929, 112. Sitzung am 15. Januar 1929, 113. Sitzung am 22. Januar 1929, 114. Sitzung am 29. Januar 1929, 115. Sitzung am 5. Februar 1929, 116. Sitzung am 12. Februar 1929, 117. Sitzung am 19. Februar 1929, 118. Sitzung am 26. Februar 1929, 119. Sitzung am 5. März 1929, 120. Sitzung am 12. März 1929, 121. Sitzung am 19. März 1929, 122. Sitzung am 26. März 1929, 123. Sitzung am 2. April 1929, 124. Sitzung am 9. April 1929, 125. Sitzung am 16. April 1929, 126. Sitzung am 23. April 1929, 127. Sitzung am 30. April 1929, 128. Sitzung am 7. Mai 1929, 129. Sitzung am 14. Mai 1929, 130. Sitzung am 21. Mai 1929, 131. Sitzung am 28. Mai 1929, 132. Sitzung am 4. Juni 1929, 133. Sitzung am 11. Juni 1929, 134. Sitzung am 18. Juni 1929, 135. Sitzung am 25. Juni 1929, 136. Sitzung am 2. Juli 1929, 137. Sitzung am 9. Juli 1929, 138. Sitzung am 16. Juli 1929, 139. Sitzung am 23. Juli 1929, 140. Sitzung am 30. Juli 1929, 141. Sitzung am 6. August 1929, 142. Sitzung am 13. August 1929, 143. Sitzung am 20. August 1929, 144. Sitzung am 27. August 1929, 145. Sitzung am 3. September 1929, 146. Sitzung am 10. September 1929, 147. Sitzung am 17. September 1929, 148. Sitzung am 24. September 1929, 149. Sitzung am 1. Oktober 1929, 150. Sitzung am 8. Oktober 1929, 151. Sitzung am 15. Oktober 1929, 152. Sitzung am 22. Oktober 1929, 153. Sitzung am 29. Oktober 1929, 154. Sitzung am 5. November 1929, 155. Sitzung am 12. November 1929, 156. Sitzung am 19. November 1929, 157. Sitzung am 26. November 1929, 158. Sitzung am 3. Dezember 1929, 159. Sitzung am 10. Dezember 1929, 160. Sitzung am 17. Dezember 1929, 161. Sitzung am 24. Dezember 1929, 162. Sitzung am 31. Dezember 1929, 163. Sitzung am 7. Januar 1930, 164. Sitzung am 14. Januar 1930, 165. Sitzung am 21. Januar 1930, 166. Sitzung am 28. Januar 1930, 167. Sitzung am 4. Februar 1930, 168. Sitzung am 11. Februar 1930, 169. Sitzung am 18. Februar 1930, 170. Sitzung am 25. Februar 1930, 171. Sitzung am 4. März 1930, 172. Sitzung am 11. März 1930, 173. Sitzung am 18. März 1930, 174. Sitzung am 25. März 1930, 175. Sitzung am 1. April 1930, 176. Sitzung am 8. April 1930, 177. Sitzung am 15. April 1930, 178. Sitzung am 22. April 1930, 179. Sitzung am 29. April 1930, 180. Sitzung am 6. Mai 1930, 181. Sitzung am 13. Mai 1930, 182. Sitzung am 20. Mai 1930, 183. Sitzung am 27. Mai 1930, 184. Sitzung am 3. Juni 1930, 185. Sitzung am 10. Juni 1930, 186. Sitzung am 17. Juni 1930, 187. Sitzung am 24. Juni 1930, 188. Sitzung am 1. Juli 1930, 189. Sitzung am 8. Juli 1930, 190. Sitzung am 15. Juli 1930, 191. Sitzung am 22. Juli 1930, 192. Sitzung am 29. Juli 1930, 193. Sitzung am 5. August 1930, 194. Sitzung am 12. August 1930, 195. Sitzung am 19. August 1930, 196. Sitzung am 26. August 1930, 197. Sitzung am 2. September 1930, 198. Sitzung am 9. September 1930, 199. Sitzung am 16. September 1930, 200. Sitzung am 23. September 1930, 201. Sitzung am 30. September 1930, 202. Sitzung am 7. Oktober 1930, 203. Sitzung am 14. Oktober 1930, 204. Sitzung am 21. Oktober 1930, 205. Sitzung am 28. Oktober 1930, 206. Sitzung am 4. November 1930, 207. Sitzung am 11. November 1930, 208. Sitzung am 18. November 1930, 209. Sitzung am 25. November 1930, 210. Sitzung am 2. Dezember 1930, 211. Sitzung am 9. Dezember 1930, 212. Sitzung am 16. Dezember 1930, 213. Sitzung am 23. Dezember 1930, 214. Sitzung am 30. Dezember 1930, 215. Sitzung am 6. Januar 1931, 216. Sitzung am 13. Januar 1931, 217. Sitzung am 20. Januar 1931, 218. Sitzung am 27. Januar 1931, 219. Sitzung am 3. Februar 1931, 220. Sitzung am 10. Februar 1931, 221. Sitzung am 17. Februar 1931, 222. Sitzung am 24. Februar 1931, 223. Sitzung am 3. März 1931, 224. Sitzung am 10. März 1931, 225. Sitzung am 17. März 1931, 226. Sitzung am 24. März 1931, 227. Sitzung am 31. März 1931, 228. Sitzung am 7. April 1931, 229. Sitzung am 14. April 1931, 230. Sitzung am 21. April 1931, 231. Sitzung am 28. April 1931, 232. Sitzung am 5. Mai 1931, 233. Sitzung am 12. Mai 1931, 234. Sitzung am 19. Mai 1931, 235. Sitzung am 26. Mai 1931, 236. Sitzung am 2. Juni 1931, 237. Sitzung am 9. Juni 1931, 238. Sitzung am 16. Juni 1931, 239. Sitzung am 23. Juni 1931, 240. Sitzung am 30. Juni 1931, 241. Sitzung am 7. Juli 1931, 242. Sitzung am 14. Juli 1931, 243. Sitzung am 21. Juli 1931, 244. Sitzung am 28. Juli 1931, 245. Sitzung am 4. August 1931, 246. Sitzung am 11. August 1931, 247. Sitzung am 18. August 1931, 248. Sitzung am 25. August 1931, 249. Sitzung am 1. September 1931, 250. Sitzung am 8. September 1931, 251. Sitzung am 15. September 1931, 252. Sitzung am 22. September 1931, 253. Sitzung am 29. September 1931, 254. Sitzung am 6. Oktober 1931, 255. Sitzung am 13. Oktober 1931, 256. Sitzung am 20. Oktober 1931, 257. Sitzung am 27. Oktober 1931, 258. Sitzung am 3. November 1931, 259. Sitzung am 10. November 1931, 260. Sitzung am 17. November 1931, 261. Sitzung am 24. November 1931, 262. Sitzung am 1. Dezember 1931, 263. Sitzung am 8. Dezember 1931, 264. Sitzung am 15. Dezember 1931, 265. Sitzung am 22. Dezember 1931, 266. Sitzung am 29. Dezember 1931, 267. Sitzung am 5. Januar 1932, 268. Sitzung am 12. Januar 1932, 269. Sitzung am 19. Januar 1932, 270. Sitzung am 26. Januar 1932, 271. Sitzung am 2. Februar 1932, 272. Sitzung am 9. Februar 1932, 273. Sitzung am 16. Februar 1932, 274. Sitzung am 23. Februar 1932, 275. Sitzung am 1. März 1932, 276. Sitzung am 8. März 1932, 277. Sitzung am 15. März 1932, 278. Sitzung am 22. März 1932, 279. Sitzung am 29. März 1932, 280. Sitzung am 5. April 1932, 281. Sitzung am 12. April 1932, 282. Sitzung am 19. April 1932, 283. Sitzung am 26. April 1932, 284. Sitzung am 3. Mai 1932, 285. Sitzung am 10. Mai 1932, 286. Sitzung am 17. Mai 1932, 287. Sitzung am 24. Mai 1932, 288. Sitzung am 31. Mai 1932, 289. Sitzung am 7. Juni 1932, 290. Sitzung am 14. Juni 1932, 291. Sitzung am 21. Juni 1932, 292. Sitzung am 28. Juni 1932, 293. Sitzung am 5. Juli 1932, 294. Sitzung am 12. Juli 1932, 295. Sitzung am 19. Juli 1932, 296. Sitzung am 26. Juli 1932, 297. Sitzung am 2. August 1932, 298. Sitzung am 9. August 1932, 299. Sitzung am 16. August 1932, 300. Sitzung am 23. August 1932, 301. Sitzung am 30. August 1932, 302. Sitzung am 6. September 1932, 303. Sitzung am 13. September 1932, 304. Sitzung am 20. September 1932, 305. Sitzung am 27. September 1932, 306. Sitzung am 4. Oktober 1932, 307. Sitzung am 11. Oktober 1932, 308. Sitzung am 18. Oktober 1932, 309. Sitzung am 25. Oktober 1932, 310. Sitzung am 1. November 1932, 311. Sitzung am 8. November 1932, 312. Sitzung am 15. November 1932, 313. Sitzung am 22. November 1932, 314. Sitzung am 29. November 1932, 315. Sitzung am 6. Dezember 1932, 316. Sitzung am 13. Dezember 1932, 317. Sitzung am 20. Dezember 1932, 318. Sitzung am 27. Dezember 1932, 319. Sitzung am 3. Januar 1933, 320. Sitzung am 10. Januar 1933, 321. Sitzung am 17. Januar 1933, 322. Sitzung am 24. Januar 1933, 323. Sitzung am 31. Januar 1933, 324. Sitzung am 7. Februar 1933, 325. Sitzung am 14. Februar 1933, 326. Sitzung am 21. Februar 1933, 327. Sitzung am 28. Februar 1933, 328. Sitzung am 6. März 1933, 329. Sitzung am 13. März 1933, 330. Sitzung am 20. März 1933, 331. Sitzung am 27. März 1933, 332. Sitzung am 3. April 1933, 333. Sitzung am 10. April 1933, 334. Sitzung am 17. April 1933, 335. Sitzung am 24. April 1933, 336. Sitzung am 1. Mai 1933, 337. Sitzung am 8. Mai 1933, 338. Sitzung am 15. Mai 1933, 339. Sitzung am 22. Mai 1933, 340. Sitzung am 29. Mai 1933, 341. Sitzung am 5. Juni 1933, 342. Sitzung am 12. Juni 1933, 343. Sitzung am 19. Juni 1933, 344. Sitzung am 26. Juni 1933, 345. Sitzung am 3. Juli 1933, 346. Sitzung am 10. Juli 1933, 347. Sitzung am 17. Juli 1933, 348. Sitzung am 24. Juli 1933, 349. Sitzung am 31. Juli 1933, 350. Sitzung am 7. August 1933, 351. Sitzung am 14. August 1933, 352. Sitzung am 21. August 1933, 353. Sitzung am 28. August 1933, 354. Sitzung am 4. September 1933, 355. Sitzung am 11. September 1933, 356. Sitzung am 18. September 1933, 357. Sitzung am 25. September 1933, 358. Sitzung am 2. Oktober 1933, 359. Sitzung am 9. Oktober 1933, 360. Sitzung am 16. Oktober 1933, 361. Sitzung am 23. Oktober 1933, 362. Sitzung am 30. Oktober 1933, 363. Sitzung am 6. November 1933, 364. Sitzung am 13. November 1933, 365. Sitzung am 20. November 1933, 366. Sitzung am 27. November 1933, 367. Sitzung am 4. Dezember 1933, 368. Sitzung am 11. Dezember 1933, 369. Sitzung am 18. Dezember 1933, 370. Sitzung am 25. Dezember 1933, 371. Sitzung am 1. Januar 1934, 372. Sitzung am 8. Januar 1934, 373. Sitzung am 15. Januar 1934, 374. Sitzung am 22. Januar 1934, 375. Sitzung am 29. Januar 1934, 376. Sitzung am 5. Februar 1934, 377. Sitzung am 12. Februar 1934, 378. Sitzung am 19. Februar 1934, 379. Sitzung am 26. Februar 1934, 380. Sitzung am 5. März 1934, 381. Sitzung am 12. März 1934, 382. Sitzung am 19. März 1934, 383. Sitzung am 26. März 1934, 384. Sitzung am 2. April 1934, 385. Sitzung am 9. April 1934, 386. Sitzung am 16. April 1934, 387. Sitzung am 23. April 1934, 388. Sitzung am 30. April 1934, 389. Sitzung am 7. Mai 1934, 390. Sitzung am 14. Mai 1934, 391. Sitzung am 21. Mai 1934, 392. Sitzung am 28. Mai 1934, 393. Sitzung am 4. Juni 1934, 394. Sitzung am 11. Juni 1934, 395. Sitzung am 18. Juni 1934, 396. Sitzung am 25. Juni 1934, 397. Sitzung am 2. Juli 1934, 398. Sitzung am 9. Juli 1934, 399. Sitzung am 16. Juli 1934, 400. Sitzung am 23. Juli 1934, 401. Sitzung am 30. Juli 1934, 402. Sitzung am 6. August 1934, 403. Sitzung am 13. August 1934, 404. Sitzung am 20. August 1934, 405. Sitzung am 27. August 1934, 406. Sitzung am 3. September 1934, 407. Sitzung am 10. September 1934, 408. Sitzung am 17. September 1934, 409. Sitzung am 24. September 1934, 410. Sitzung am 1. Oktober 1934, 411. Sitzung am 8. Oktober 1934, 412. Sitzung am 15. Oktober 1934, 413. Sitzung am 22. Oktober 1934, 414. Sitzung am 29. Oktober 1934, 415. Sitzung am 5. November 1934, 416. Sitzung am 12. November 1934, 417. Sitzung am 19. November 1934, 418. Sitzung am 26. November 1934, 419. Sitzung am 3. Dezember 1934, 420. Sitzung am 10. Dezember 1934, 421. Sitzung am 17. Dezember 1934, 422. Sitzung am 24. Dezember 1934, 423. Sitzung am 31. Dezember 1934, 424. Sitzung am 7. Januar 1935, 425. Sitzung am 14. Januar 1935, 426. Sitzung am 21. Januar 1935, 427. Sitzung am 28. Januar 1935, 428. Sitzung am 4. Februar 1935, 429. Sitzung am 11. Februar 1935, 430. Sitzung am 18. Februar 1935, 431. Sitzung am 25. Februar 1935, 432. Sitzung am 4. März 1935, 433. Sitzung am 11. März 1935, 434. Sitzung am 18. März 1935, 435. Sitzung am 25. März 1935, 436. Sitzung am 1. April 1935, 437. Sitzung am 8. April 1935, 438. Sitzung am 15. April 1935, 439. Sitzung am 22. April 1935, 440. Sitzung am 29. April 1935, 441. Sitzung am 6. Mai 1935, 442. Sitzung am 13. Mai 1935, 443. Sitzung am 20. Mai 1935, 444. Sitzung am 27. Mai 1935, 445. Sitzung am 3. Juni 1935, 446. Sitzung am 10. Juni 1935, 447. Sitzung am 17. Juni 1935, 448. Sitzung am 24. Juni 1935, 449. Sitzung am 1. Juli 1935, 450. Sitzung am 8. Juli 1935, 451. Sitzung am 15. Juli 1935, 452. Sitzung am 22. Juli 1935, 453. Sitzung am 29. Juli 1935, 454. Sitzung am 5. August 1935, 455. Sitzung am 12. August 1935, 456. Sitzung am 19. August 1935, 457. Sitzung am 26. August 1935, 458. Sitzung am 2. September 1935, 459. Sitzung am 9. September 1935, 460. Sitzung am 16. September 1935, 461. Sitzung am 23. September 1935, 462. Sitzung am 30. September 1935, 463. Sitzung am 7. Oktober 1935, 464. Sitzung am 14. Oktober 1935, 465. Sitzung am 21. Oktober 1935, 466. Sitzung am 28. Oktober 1935, 467. Sitzung am 4. November 1935, 468. Sitzung am 11. November 1935, 469. Sitzung am 18. November 1935, 470. Sitzung am 25. November 1935, 471. Sitzung am 2. Dezember 1935, 472. Sitzung am 9. Dezember 1935, 473. Sitzung am 16. Dezember 1935, 474. Sitzung am 23. Dezember 1935, 475. Sitzung am 30. Dezember 1935, 476. Sitzung am 6. Januar 1936, 477. Sitzung am 13. Januar 1936, 478. Sitzung am 20. Januar 1936, 479. Sitzung am 27. Januar 1936, 480. Sitzung am 3. Februar 1936, 481. Sitzung am 10. Februar 1936, 482. Sitzung am 17. Februar 1936, 483. Sitzung am 24. Februar 1936, 484. Sitzung am 3. März 1936, 485. Sitzung am 10. März 1936, 486. Sitzung am 17. März 1936, 487. Sitzung am 24. März 1936, 488. Sitzung am 31. März 1936, 489. Sitzung am 7. April 1936, 490. Sitzung am 14. April 1936, 491. Sitzung am 21. April 1936, 492. Sitzung am 28. April 1936, 493. Sitzung am 5. Mai 1936, 494. Sitzung am 12. Mai 1936, 495. Sitzung am 19. Mai 1936, 496. Sitzung am 26. Mai 1936, 497. Sitzung am 2. Juni 1936, 498. Sitzung am 9. Juni 1936, 499. Sitzung am 16. Juni 1936, 500. Sitzung am 23. Juni 1936, 501. Sitzung am 30. Juni 1936, 502. Sitzung am 7. Juli 1936, 503. Sitzung am 14. Juli 1936, 504. Sitzung am 21. Juli 1936, 505. Sitzung am 28. Juli 1936, 506. Sitzung am 4. August 1936, 507. Sitzung am 11. August 1936, 508. Sitzung am 18. August 1936, 509. Sitzung am 25. August 1936, 510. Sitzung am 1. September 1936, 511. Sitzung am 8. September 1936, 512. Sitzung am 15. September 1936, 513. Sitzung am 22. September 1936, 514. Sitzung am 29. September 1936, 515. Sitzung am 6. Oktober 1936, 516. Sitzung am 13. Oktober 1936, 517. Sitzung am 20. Oktober 1936, 518. Sitzung am 27. Oktober 1936, 519. Sitzung am 3. November 1936, 520. Sitzung am 10. November 1936, 521. Sitzung am 17. November 1936, 522. Sitzung am 24. November 1936, 523. Sitzung am 1. Dezember 1936, 524. Sitzung am 8. Dezember 1936, 525. Sitzung am 15. Dezember 1936, 526. Sitzung am 22. Dezember 1936, 527. Sitzung am 29. Dezember 1936, 528. Sitzung am 5. Januar 1937, 529. Sitzung am 12. Januar 1937, 530. Sitzung am 19. Januar 1937, 531. Sitzung am 26. Januar 1937, 532. Sitzung am 2. Februar 1937, 533. Sitzung am 9. Februar 1937, 534. Sitzung am 16. Februar 1937, 535. Sitzung am 23. Februar 1937, 536. Sitzung am 1. März 1937, 537. Sitzung am 8. März 1937, 538. Sitzung am 15. März 1937, 539. Sitzung am 22. März 1937, 540. Sitzung am 29. März 1937, 541. Sitzung am 5. April 1937, 542. Sitzung am 12. April 1937, 543. Sitzung am 19. April 1937, 544. Sitzung am 26. April 1937, 545. Sitzung am 3. Mai 1937, 546. Sitzung am 10. Mai 1937, 547. Sitzung am 17. Mai 1937, 548. Sitzung am 24. Mai 1937, 549. Sitzung am 31. Mai 1937, 550. Sitzung am 7. Juni 1937, 551. Sitzung am 14. Juni 1937, 552. Sitzung am 21. Juni 1937, 553. Sitzung am 28. Juni 1937, 554. Sitzung am 5. Juli 1937, 555. Sitzung am 12. Juli 1937, 556. Sitzung am 19. Juli 1937, 557. Sitzung am 26. Juli 1937, 558. Sitzung am 2. August 1937, 559. Sitzung am 9. August 1937, 560. Sitzung am 16. August 1937, 561. Sitzung am 23. August 1937, 562. Sitzung am 30. August 1937, 563. Sitzung am 6. September 1937, 564. Sitzung am 13. September 1937, 565. Sitzung am 20. September 1937, 566. Sitzung am 27. September 1937, 567. Sitzung am 4. Oktober 1937, 568. Sitzung am 11. Oktober 1937, 569. Sitzung am 18. Oktober 1937, 570. Sitzung am 25. Oktober 1937, 571. Sitzung am 1. November 1937, 572. Sitzung am 8. November 1937, 573. Sitzung am 15. November 1937, 574. Sitzung am 22. November 1937, 575. Sitzung am 29. November 1937, 576. Sitzung am 6. Dezember 1937, 577. Sitzung am 13. Dezember 1937, 578. Sitzung am 20. Dezember 1937, 579. Sitzung am 27. Dezember 1937, 580. Sitzung am 3. Januar 1938, 581. Sitzung am 10. Januar 1938, 582. Sitzung am 17. Januar 1938, 583. Sitzung am 24. Januar 1938, 584. Sitzung am 31. Januar 1938, 585. Sitzung am 7. Februar 1938, 586. Sitzung am 14. Februar 1938, 587. Sitzung am 21. Februar 1938, 588. Sitzung am 28. Februar 1938, 589. Sitzung am 6. März 1938, 590. Sitzung am 13. März 1938, 591. Sitzung am 20. März 1938, 592. Sitzung am 27. März 1938, 593. Sitzung am 3. April 1938, 594. Sitzung am 10. April 1938, 595. Sitzung am 17. April 1938, 596. Sitzung am 24. April 1938, 597. Sitzung am 1. Mai 1938, 598. Sitzung am 8. Mai 1938, 599. Sitzung am 15. Mai 1938, 600. Sitzung am 22. Mai 1938, 601. Sitzung am 29. Mai 1938, 602. Sitzung am 5. Juni 1938, 603. Sitzung am 12. Juni 1938, 604. Sitzung am 19. Juni 1938, 605. Sitzung am 26. Juni 1938, 606. Sitzung am 3. Juli 1938, 607. Sitzung am 10. Juli 1938, 608. Sitzung am 17. Juli 1938, 609. Sitzung am 24. Juli 1938, 610. Sitzung am 31. Juli 1938, 611. Sitzung am 7. August 1938, 612. Sitzung am 14. August 1938, 613. Sitzung am 21. August 1938, 614. Sitzung am 28. August 1938, 615. Sitzung am 4. September 1938, 616. Sitzung am 11. September 1938, 617. Sitzung am 18. September 1938, 618. Sitzung am 25. September 1938, 619. Sitzung am 2. Oktober 1938, 620. Sitzung am 9. Oktober 1938, 621. Sitzung am 16. Oktober 1938, 622. Sitzung am 23. Oktober 1938, 623. Sitzung am 30. Oktober 1938, 624. Sitzung am 6. November 1938, 625. Sitzung am 13. November 1938, 626. Sitzung am 20. November 1938, 627. Sitzung am 27. November 1938, 628. Sitzung am 4. Dezember 1938, 629. Sitzung am 11. Dezember 1938, 630. Sitzung am 18. Dezember 1938, 631. Sitzung am 25. Dezember 1938, 632. Sitzung am 1. Januar 1939, 633. Sitzung am 8. Januar 1939, 634. Sitzung am 15. Januar 1939, 635. Sitzung am 22. Januar 1939, 636. Sitzung am 29. Januar 1939, 637. Sitzung am 5. Februar 1939, 638. Sitzung am 12. Februar 1939, 639. Sitzung am 19. Februar 1939, 640. Sitzung am 26. Februar 1939, 641. Sitzung am 5. März 1939, 642. Sitzung am 12. März 1939, 643. Sitzung am 19. März 1939, 644. Sitzung am 26. März 1939, 645. Sitzung am 2. April 1939, 646. Sitzung am 9. April 1939, 647. Sitzung am 16. April 1939, 648. Sitzung am 23. April 1939, 649. Sitzung am 30. April 1939, 650. Sitzung am 7. Mai 1939, 651. Sitzung am 14. Mai 1939, 652. Sitzung am 21. Mai 1939, 653. Sitzung am 28. Mai 1939, 654. Sitzung am 4. Juni 1939, 655. Sitzung am 11. Juni 1939, 656



National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 10. Februar 1927
Für die Theatergenossen d. Bühnenvolksundes
Nr. 1-7 (Abt. I) Nr. 801-805, Abt. 52-54
90-97, 99-101, 236, 241, 251, 252, 261, 262, 271
281, 292, 410, 411, 414, 416, 425, 451-461
491-495, 501-511, 516, 526

Wallersteins Tod

Tragödie von Schiller. - In Szene gesetzt von
Francisco Sell. - Bühnenbilder: Heinz Greis. -
Technische Einrichtung: Walther Garsh
Anfang 8 Uhr Ende 11 Uhr

Apollo

8 Uhr Nur noch 7 Tage 8 Uhr
abendlich
Die große Kunst der Liebe
Die bunte Tüte
20 Mitwirkende 20 Girls
Sonntag, 13. Februar, 3 1/2 Uhr
letzte
Nachmittags-Vorstellung
Keine erhöhten Preise. Karten von
M. 0,45 bis M. 0,90 - Ehren- und
Sonderkarten ungültig. Kartenvor-
verkauf ab 10 Uhr a. d. Theaterkasse.

U 1,5 Gambrinus U 1,5

Heute Donnerstag 7.11
der bekannte
Gambrinus-Rappenabend
wazu höflichst einladet 1888
H. Haas u. Frau.

J 1, 9 Weinhaus Tel. 21073

Breisacher Hof
(genannt Rästelstube)
Heute Donnerstag, den 10. Februar 1927
Großes närrisch. Schlachtfest
mit KONZERT
Prima offene und Flaschenweine.
Wozu freundlichst einladet \*4344
L. Blumberger.

Samstag, den 12. II. 27, 8 Uhr

Der
Große Strand-Maskenball
Im Waldparkrestaurant „am Stern“
Wiederholung
des bekannt
lustigen Abends u. Tanz
im
Weinhaus Traube, N 4, 17
Heute Donnerstag abend 8.11 Uhr
Donnerstag
eine 1800
tolle Nacht
in der
P 2, 3 Olympia

Neu eröffnet!

Billigstes Spezialgeschäft für Wieder-
verkäufer und Händler in Kurwaren
aller Art.
J. Salze, Kurwaren-Großhandlung, G 4, 1.

Schlafzimmer

in allen Preislagen und Holzarten 553
äußerst billig
A. Straus & Co.
J 1, 12

Zur Einsegnung

Schwarze Öpersante 70 in hal 1.595 in
Weiße Wollstoffe . . . . . in 2.10 in
STOFFHAUS
ROCHSTETTER
H 2 - 16-17

I. Hypotheken

auf Wohn- und Geschäftshäuser 633
(nicht unter 200.000.-) auch industrielle Objekte
An- u. Verkauf von Immobilien,
Ankauf von Aufwertungs-
Hypotheken (nicht unter 200.000.-) zu
günstig. Bedingungen durch
Gustav Gottlob
D 4, 7
Telephon 22 846

ALHAMBRA

Heute
letzte Aufführungen!
- 1 -

Die Königin
von
Moulin Rouge

Das indiscrete Abenteuer zweier
Tanzbeinchen.
Titelrolle:
Mady Christians

- 2 -
Nicht so stürmisch
Reginald!

Die tollen Streiche eines
geliebten Jungen
Hauptrolle:
Reginald Denny

Wollen Sie sich köstlich
amüsieren, nach Herzens-
lust auslachen, so dürfen
Sie den letzten Spieltag
nicht versäumen!

Ab morgen:
Der Welt prädestiniert und erfolg-
reichster Film in natürlichen
Farben.
Der Seeräuber
Hauptrolle:
Douglas Fairbanks.

Neue elegante
Herrn- u. Damenmasken
auch Dommas billig zu verleihen. B588
Lilli Baum, C 4, 8, IV. Stock

Scala-Theater

Meerfeldstr. 56/58 Tel. 26940
Spielplan ab heute bis einschl. Montag
In der Heimat . . . . .
da gibts ein Wiedersehn
Heitere Bilder aus ernster Zeit in 7 Akten
In der Hauptrolle
Reinhold Schünzel.
Gutes Beiprogramm
Jugendliche haben Zutritt.

Weinhaus Aflancic

Heute Donnerstag
Bunter Tanzabend
die beliebte Tanzkapelle Carl Waelde
Besitzer: L. Nees P 6 17/18
Telephon 31993

DARMSTÄDTER MÖBEL u. DEKORATION

PH. FEIDEL
NUR LAGER NUR LAGER
B 7, 17a MANNHEIM B 7, 17a
vis à vis FRIEDRICHSPARK ZUNÄCHST ZOLLAMT
GROSSER AUSVERKAUF
WEGEN UMZUG. 1926
Aussergewöhnliche Leistungsfähigkeit in Ausführung und Preisen!

Drucksachen Industrie

für die gesamte
Druckerei Dr. Haas G. m. b. H., Mannheim
E 6, 2

Verein für Leibesübungen Mannheim-Neckarau

Sportplatz an der Altriper Fähre
Sonntag, den 12. Februar 1927, nachmittags 1/2 3 Uhr
Verbandsspiel um die süddeutsche Meisterschaft

FÜRTH
Deutscher und Pokalmeister

Vorher 1. Jugend gegen Waldhof
Vorverkaufsstellen für Mannheim-Stadt: Haarrenhaus Dreher,
E. L. 18, Haarrenhaus Weid, R. Gerbette und Haarrenhaus
Walter P. 7, 14a. Für Neckarau: Haarrenhaus Schenk, Friedrich-
straße, Konfektionshaus Knaup, Schulstr. 20, Konigshaus Ludwig
Ritzhauer, Vollenstraße 88 und im Vereinshaus am Waldweg.

Table with 3 columns: Ticket type, Member status, Price. Rows include: Allgemeine Mitgliedschaft, Tribüne, Stehplatz, Erwerbsscheine gegen Vorzahlung, Mitglieder, Nichtmitglieder.

Badische Hausfrau
Heute Donnerstag „Ballhaus“

3 Uhr: Bunter Nachmittags
Eintritt Mark 1.-
8 Uhr: Maskenball
Eintritt Mark 2.- (einschl. Steuer).
Gäste - auch Herren - sind willkommen

Ackermanns Waastube
z. goldenen Plauen

74, 14 an Strohmühlstr. 14
Heute
ab 8 Uhr
Großer
bunter
Abend
Klosterkonzert - Stimmung

Herrn- u. Damen-
Masken

verl., fert. u. fert. bill.
H. 100er, E 2, 17.
B588
Herrn- u. Damen-
Masken vom Danneberg-
schäume bill. zu verl.,
in fert. u. bill. Material.
H 101, K 1, 8, 2. St.
B514

Unter Ausschluß
der
Öeffentlichkeit

Das große Sittenbild
unserer Zeit
5 Akte mit der Bomben-Besetzung
Werker Krauss / Jda Wüst
Vivian Gibson / Maly Dolschaff
Wilhelm Dieterle / Jacob Tiedtke

Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt
am 16. Januar 1927 über den Film,
daß die Filmoberfläche in Berlin
den Film dreimal verloben hatte,
weil er geeignet sei, einen Anreiz auf
die Sittlichkeit auszuüben, aber zum
mehr zur öffentlichen Vorführung
ohne Ausschluß zugelassen sei.

Dieb wider Willen

Großrolle in 2 Akten - Wochenschau
Nur für Erwachsene.
Anfang 4.00, 6.00, und 8.15

Palast-Theater

Original
Münchener Fasching
im Palast-Kaffee

Donnerstag, 10 bis Montag, 14. Febr.
ab abendlich 8 Uhr:
Mo. 10: „Habt Sonne im Herzen,
Humor im Gehirn,
Lacht bei Gaudi u. Scherzen
Kos Traurigkeit g'spürn.“
Arrangeur u. Köchredner:
Adam Müller vom Künstlerring
Münden
Die bayrische
Parodistin Annie Trautner
Curt Haupt Tanzhumorist
Stimmungsängerin Ilse Paul
Francis Dorny
der Welt bester Mundharmonika-Virtuose
Die schwerwiegende humoristische
Fest-Dekoration
Entwurf und Ausführung: Hoch Berahoben.
„Preis-Rätsel“.

Geschäftseröffnung!

Der geehrten Einwohnerschaft von
Mannheim zur gefälligen Kenntnis,
daß ich am 11. Februar 1927 in
R 1, 8 ein Friseurgeschäft
eröffnen werde und bitte um wohl-
wollenden Zuspruch \*4349
Karl Herr, Friseurmeister.

Zu einem am Montag, den 14.
Februar beginnenden Anfänger-
kurs für moderne Tänze sind noch
mehrere Damen
und
einige Herren
erwünscht. Anmeldungen zu einem
demnächst beginnenden
Kinderkurs
werden entgegengenommen. 1372
Tanzschule Friedr. Hess, P 1, 3a
Tel. 22933. Elegante, elegante Räume

Grosser Verkauf
Antike Möbel und Antiquitäten

Schänke, Kommoden, mit und ohne Glasauf-
satz, Schreib- und Ein-Winkel, Gemälde alter
Meister, Eine Sammlung Kupferstiche vom
15.-18. Jahrhundert. Orig. japan. Hahnen
und sonstige Antiquitäten weit unter Preis
abzugeben. L 2, 8, Raden. \*4498

Erstklass. Wander-Dekorateur

perfekter Glasmalerei, (auch noch einige Run-
den. Welt. Angebote unter N M 89 an die
Geschäftshilfe 28. Blätter. \*4401

Schreiber

Frisch vom Seeplatz
Kabeljau

Im ganzen Fisch Mk. 32 Pfg
Im Ausschnitt Mk. 36 Pfg
Verkauf in den Läden:
T 1, 8 - L 12, 10 - Jungbusch-
straße 4 - Lange Rötterstraße 1
Gontardplatz 3 - Seckenheimer-
straße 63 - Augartenstraße 5

Schreiber

Friedrich Schlecht
P 2, 8 Tel. 30430
Vertreter der 307
Archo- und
Stoewer-Record-
Schreibmaschine

Vermischtes
B. G. 3 Suleika
Nicht vermischt
erhalten. Lebenssel-
den erleben unter D
G 2. \*4406
Y. Z.



